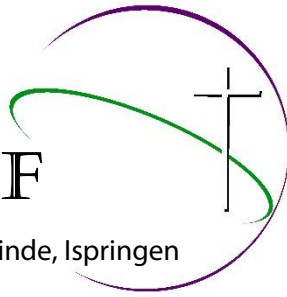


# SONNTAGSBRIEF



der Evangelisch-Lutherischen Siloah-Kirchengemeinde, Ispringen  
für den **OSTERFESTTAG**, 12. April 2020,

- Tag der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus

Im Namen GOTTes, des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. Amen.

**Der Herr ist auferstanden! Halleluja!**  
**Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!**

## Wochenspruch



Der auferstandene Jesus Christus spricht:

Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig  
von Ewigkeit zu Ewigkeit  
und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

(Offenbarung des Johannes 1, 18)

## Wochenlied

(ELKG 80 / EG 106)

- 1) Erschienen ist der herrlich Tag / dran sich niemand g'nug freuen mag: / Christ, unser Herr, heut triumphiert, / all sein Feind er gefangen führt. Halleluja.
- 2) Die alte Schlange, Sünd und Tod, / die Höll, all Jammer, Angst und Not / hat überwunden Jesus Christ, / der heut vom Tod erstanden ist. Halleluja.
- 3) Sein' Raub der Tod musst geben her, / das Leben siegt und ward ihm Herr, / zerstört ist nun all sein Macht. / Christ hat das Leben wiederbracht. Halleluja.
- 4) Die Sonn, die Erd, all Kreatur, / alls, was betrübet war zuvor, / das freut sich heut an diesem Tag, / da der Welt Fürst darniederlag. Halleluja.
- 5) Drum wollen wir auch fröhlich sein, / das Halleluja singen fein / und loben dich, Herr Jesu Christ; / zu Trost du uns erstanden bist. / Halleluja.

## Psalmgebet zum Osterfesttag

(Ein Lobpreis auf Gottes Hilfe – aus Psalm 118)

„Der HERR ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil. Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des HERRN behält den Sieg! Die Rechte des HERRN ist erhöht; die Rechte des HERRN behält den Sieg! Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Werke verkündigen. ... Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. Das ist vom HERRN geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen. Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.“ / Denn: Der Herr ist auferstanden! Halleluja! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

(Doxologie / lobpreisender Gebetsabschluss:)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

## Evangeliumslesung

Markusevangelium 16, 1-8

*Die Auferstehung Jesu Christi von den Toten*

„Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und

ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? 4 Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hinget nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.“



### Das Nizänische Glaubensbekenntnis

Wir glauben an den einen Gott, / den Vater, / den Allmächtigen, / der alles geschaffen hat, / Himmel und Erde, / die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus, / Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: / Gott von Gott, / Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, / gezeugt, nicht geschaffen, / eines Wesens mit dem Vater; / durch ihn ist alles geschaffen.

Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er vom Himmel gekommen, / hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist / von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.

Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, / hat gelitten und ist begraben worden, / ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift / und aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters / und wird wiederkommen in Herrlichkeit, / zu richten die Lebenden und die Toten; / seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist, / der Herr ist und lebendig macht, / der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, / der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, / der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, christliche und apostolische Kirche.

Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. / Wir erwarten die Auferstehung der Toten / und das Leben der kommenden Welt. Amen

### Geistlicher Impuls zum Predigttext des Sonntags

1. Brief an die Korinther, Kap 15, 19-28

„Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen. – Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind. Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. Ein jeder aber in der für ihn bestimmten Ordnung: als Erstling Christus; danach alle, die Christus angehören, wenn er kommen wird; danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird, nachdem er vernichtet hat alle Herrschaft und alle Macht und Gewalt. Denn er muss herrschen, bis Gott »alle Feinde unter seine Füße gelegt hat« (Psalm 110,1). Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod. Denn »alles hat er unter seine Füße getan« (Psalm 8,7). Wenn es aber heißt, alles sei ihm unterworfen, so ist offenbar, dass der ausgenommen ist, der ihm alles unterworfen hat. Wenn aber alles ihm untertan sein wird, dann wird auch der Sohn selbst untertan sein dem, der ihm alles unterworfen hat, auf dass Gott sei alles in allem.“

Ganz gewiss werden sie nicht aussterben – die Stimmen derer, die schon damals in Korinth davon überzeugt waren: „*Es gibt keine Auferstehung von den Toten.*“ (V.12) Selbstverständlich sind sie auch heute noch lebendig – und sie werden hörbar bleiben bis zum Ende aller Zeiten – die Stimmen derer, die im

Brustton ihrer Überzeugung behaupten: „*Also ist auch Jesus niemals von den Toten auferstanden!*“

Sollte dem wirklich so sein, dann müssten wir allesamt dem Apostel Paulus Recht geben. Denn: Menschen, die für sich und ihr Leben auf einen Toten hoffen, gehören tatsächlich zu den bemitleidenswertesten Geschöpfen. Man kann nur größtes Bedauern empfinden für solche Menschen, die ihre Lebenspläne und ihre Lebenshoffnungen auf einer erlogenen Unwahrheit aufbauen. „Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen.“ – Dem ist nichts hinzuzufügen!

Doch was, wenn dem nicht so wäre!? Wenn das wirklich passiert ist, was uns in der heiligen Schrift von der Auferstehung Jesu erzählt wird!? – Niemand kann es uns beweisen. Aber eine Fülle von Jünger\*innen und vor allem der Apostel Paulus behaupten es, und sie stehen mit ihrem Leben ein für diese Osterbotschaft: „Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.“

Und dieses unvergessliche Ereignis können alle Osterzeugen und insbesondere auch der Apostel Paulus niemals wieder aus ihrem Leben ausblenden. Sie können es niemals ignorieren, dass ihnen der auferstandene Jesus persönlich sichtbar und „in Echt“ gegenübergestanden hat. Mit ihren Augen und Ohren haben sie den gekreuzigten Christus nach drei Tagen als Lebendigen erlebt. Es bestehen für sie absolut keine Zweifel. – Im großen Chor aller Auferstehungszeugen rufen sie die Auferstehungsbotschaft mit voller Überzeugung in die Welt hinaus: „Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.“

Und dieses unvergessliche Ereignis ist nun für den christlichen Glauben wie ein Startschusssignal. Das heißt: Am Ostermorgen nach dem Karfreitag ist der Startschuss gefallen. Christus ist als Erstling gestartet, heraus aus dem Bereich derer, die entschlafen sind – hinein in ein Leben, das keinen Tod mehr zu fürchten braucht. Der Weg aus dem Tod ins Leben ist eröffnet, und Jesus ist zu sehen als Erstling, als erster Startläufer in Richtung Lebensziel.

„**Erstling**“ ist ein schönes und vor allem aussagekräftiges Bild. Der „Erstling“ bezeichnet z. B. die erste Knospe einer Blüte. Wo aber eine Knospe hervorbricht, da werden noch viele andere hervorbrechen. Das ist gesetzmäßig so!

Die „Erstlingsblüte“ ist die Garantie dafür, dass es nach ihr zahllose weitere Blüten geben wird, die es der Erstlingsblüte gleich machen: auch sie alle erwachen nach einer langen Ruhephase zu einem neuen und aufblühenden Leben!

Und nachdem sozusagen am ersten Ostermorgen der Startschuss gefallen ist, wird in absehbarer Zeit eins ins andere greifen. Die Chronologie, der Ablauf der weiteren Ereignisse steht nicht in den Sternen, sondern ist von Gott festgelegt worden. Zuerst sein Sohn, der Erstling Christus Jesus, der Lebensgarant für ein Leben aus dem Tod heraus. Und dann anschließend eine jede und ein jeder nach der von Gott festgelegten Ordnung: „Ein jeder aber in der für ihn bestimmten Ordnung: als Erstling Christus; danach alle, die Christus angehören, wenn er kommen wird.“

Und damit ist die Ziellinie markiert: Bei der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus werden alle, die zu ihm gehören, ein neues Leben empfangen. Ein unvergleichliches Leben, dessen Herrlichkeit unübertrefflich ist, weil das neue Leben nach dem Tod mit keinerlei Einbußen mehr zu rechnen hat. Ein Leben, das nicht mehr den Hauch des Todes spürt. Ein Leben, das mit dem einen Leben deckungsgleich ist, mit dem der Auferstandene bereits ausgestattet und geziert ist.

So sieht es der Plan unseres Gottes vor. Und wenn der Letzte die Ziellinie überschritten haben wird, dann wird der Erstling mit all seinen „Nachkömmlingen“ an seiner Seite die Herrschaft an den Vater im Himmel übergeben. – „Danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird, nachdem er vernichtet hat alle (*lebensfeindliche*) Herrschaft und alle (*lebenszerstörende*) Macht und jede (*lebensverhindernde*) Gewalt. ... Wenn aber alles ihm untertan sein wird, dann wird auch der Sohn selbst untertan sein dem, der ihm alles unterworfen hat, auf dass Gott sei alles in allem.“

Diese einzigartige Lebensperspektive ist atemberaubend! Sie ist weltweit die einzige Perspektive, die nicht spekuliert, sondern die ihren festen Anhaltspunkt hat an dem Erstling von den Toten, unserem Herrn Jesus Christus. Ohne ihn sollten wir uns mit unseren wagen Hoffnungen und Spekulationen begraben lassen. Aber mit ihm, weil er auferstanden ist und ins Leben führt, mit ihm leben wir in der Gewissheit, dass wir mit dem Erreichen der Ziellinie ein neues Leben im Reich Gottes geschenkt bekommen. –

Die Stimmen vieler Menschen werden dieser Perspektive nach wie vor widersprechen. Nun, vielleicht werden einige von ihnen eines Tages ihre Meinung ändern. – Wir Christenmenschen halten aber auch nach wie vor fest an dem, was damals geschehen und was uns auf den Weg gebracht hat – gemeinsam mit dem auferstandenen Christus unterwegs zum Ziel. Denn soviel steht für uns fest: „Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.“ Amen.

### Fürbittengebet

Herr, unser Gott, dreieinig und allmächtig, wir beten dich an und loben deine große Macht, die wir heute feiern. Wir rufen uns den Ostergruß deiner Christenheit zu: „Der Herr ist auferstanden! Halleluja! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!“

Herr und Heiland Jesus Christus, du hast den Tod in neues Leben verwandelt und die Dunkelheit der Trauer mit dem Licht der Freude erfüllt. Darum bitten wir dich heute erneut: Vertreibe den Tod und alles, was dem Leben gefährlich wird. Bringe Licht und Hoffnung, Freude und Vertrauen dorthin, wo Dunkelheiten und Ängste, Verzweiflung und Depressionen das Leben bestimmen.

Richte deine Fürsorge besonders auf die Menschen, die sich selbst nicht helfen können und auf fremde Hilfe angewiesen sind. Ziehe mit deiner Liebe ein in die Beratungen und Entscheidungen derer, die für notleidende Menschen die Verantwortung tragen. Lass uns nicht müde werden, unsere Augen zu öffnen und unsere Hände zur effektiven Hilfe anzubieten, wo unseren Menschengeschwister das Leben in seiner Schönheit vorenthalten wird.

Auferstandener Herr und Heiland, du Sieger des Lebens, lass dich erfahren im Leben deiner ganzen Schöpfung. Bewahre uns vor Raubbau und Habgier, vor gedankenloser Zerstörung und sinnloser Vergeudung von Lebensgütern. Lass uns in deinem Sinn Verantwortung wahrnehmen für all unser Tun.

Wir bitten dich um Licht und Heil, wo Menschen in der Dunkelheiten von Krankheiten, Schmerzen und Abhängigkeiten leben. Erweise dich an ihnen als der lebendige Herr, der hilft und heilt. Tröste die Traurigen, erwecke Hoffnung Verzweifelten und schenke uns neues Leben nach dem Tod. Denn dir ist alle Macht gegeben ist im Himmel und auf Erden in Zeit und Ewigkeit. Amen.

### Vaterunser

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

### Segenszuspruch



**„Der HERR segne dich und behüte dich;  
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;  
der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.“**